

zu den prachtvollen Lustern, die nach Ostindien bestimmt sind, und den herrlichen, zierlich gemalten Tafel-
aufsätzen, die nach diesem oder jenem Welttheil für
einen reichen Fürsten bestellt wurden. Die prachtvollen
Glaswaaren, die man in den Magazinen des Hrn. Unger
aufgespeichert sieht, sind grossentheils auf fixe Bestel-
lung gearbeitet und wandern, wohl verpackt, über Ham-
burg, die einen nach Bombay, nach China, an den Hof
des Schah von Persien, die anderen nach der Py-
renäenhalbinsel, nach Afrika, oder übers atlantische
Meer zu den Yankees. Nebst Hrn. Unger, der, nebenbei
gesagt, auch ein kleines, sehr interessantes Kabinet von
Japanischen und Chinesischen Geräthen und Kunst-
erzeugnissen besitzt, besteht in Liebenau noch eine zweite
Glasgrosshandlung unter der Firma V. Spitzka.

Etwa eine halbe Stunde nördlich von Liebenau
erhebt sich bis zu einer Höhe von 2172 Fuss der *Zaskal*,
an dessen Lehne in zahlreichen Windungen die Prag-
Reichenberger Strasse hinansteigt, eine Passage, die von
allen Fuhrleuten gefürchtet war, aber den Bewohnern
der Häuser am Fusse des Berges guten Erwerb durch
Vorspannpferde brachte. Wenn Schneestürme eintraten,
war die Passage über den *Zaskal* oft tagelang gehemmt.
Bei der Führung der Bahn musste dieser Berg vermie-
den und ein anderer Uebergang aus dem Flussgebiete
der Iser in jenes der Neisse gesucht werden. Aber der
niedrigste Uebergangspunkt, der ermittelt werden konnte,
die Höhe von Langenbruck, liegt 1516,8 Fuss über der
Meereshöhe, während der Bahnhof von Liebenau eine